

auff die Columnen den Vnderzug mit seinem schliessen legt/hernach die Hauptbalcken auff die Mawren oder auff Kragstein vnd Keffen / daß das Gebelck in seiner Ordnung nach der zwerch/vnd auff solche Tramen die Dyllen oder Bort/darauff dann mancherley gattung der Estrich gelegt wurden. Solcher gestalt wurden die Boden oder Gesüß einander nach/von Baden zu Baden auffgeführt/bis auff den obern Boden/darauff das Gesper des Dachstuls gesetzt ward / Welches Gespers Gebelck gar mancherley besondere nammen hat / dann der oberst Balck auff den Sperrzen nennet man die Furst/im Latein Culmen vnd Fastigium/ Aber das Holz so am vordren vnd hindren Ghybel vornen auffrecht steht / mit zweyen schrezen Nebenbälcklein/vnd also das Dach fürwerk vnd hinderwerk auff halt vnd vnderstützet/wirt von den alten Bawmeistern Capreolus genant/ dann die beiden Nebenbälcklein geben ein gestalt ein Beyssen gehörns / weiter magstu hieruon die folgende Figur beschawen/in welcher wir solche Vorder gesperre mit N Q O P bezeichnet haben/vnd seind die Bort in gemelter Figur mit S bezeichnet / welche von den Alten Axes oder Alles genant wurden/aber die Bälcklein die sie Asteres genant haben/seind mit E verzeichnet / mögen vnsern Latten zum theil vergleicht werden/ dann die Ziegel ligen am nechsten darauff. Transtra seind die Zwerchbälcklein / darauff das Dachgesper ligt/ Canterij aber seind die Sparren/ Subgrunda das vberschießen des Dachs/den Trupff von der Mawren abzutragen/ Templa seind die vordren Balcken darauff die Capreoli stehn/damit aber solches etwas verstendiger sey/wöllen wir die meinung Vitruuij so er weiter hieruon schreiben wirt/mit augenscheinlichen Exemplen erklären.

Hie wöllen wir auch die fleissigen Architectos ermanet haben/ das sie dem Werckmeister / so das Amphitheatrum Domitiani erbawen / in dem nicht volgen wöllen/das er die Mutilos oder Kragstein in den obersten Frysen oder Zophorum gesetzt hat/dann er hett wol solches füglich vnd viel geschickter zu wegen bringen mögen/auch solcher reprehendierung oder straff wol fürkommen mögen / vnd solche höhe auff ein ander gestalt eingebracht oder eingetheilet haben / wo er auch die gemeine weiß der abtheilung des obersten Zophori wargenommen hett/ dann ob solche höhe gleich groß / ist doch gewiß das sie sich der höhe halb im gesicht abtheilet / darumb ob er solchen Zophorum gleich in der selbigen höhe gemacht hett an statt der Mutili oder Kragstein / wurde die höhe solchs am gesicht durch die verlierung alles abgetragen haben. Das aber Vitruuius meldet/wie die spelt zwischen den Leistlein der Trygliphen / von den alten Architectis oder Werckmeistern mit blawem Wachß verstrichen vnd verkleibt worden seyen / damit solche am gesicht verborgen / haben etliche vnuerstendige solchs also deuten wöllen / als ob an statt Cæra Cerulea / das ist blaw Wachß / sol gelesen werden/Terra Cerulea / das ist ein Berg blaw / solches möcht vielleicht zugelassen werden / dann es ist auch etwas frembd / vnd bey vns vngewohnet/ das man mit Wachß male / oder an Gebewen etwas verstreich/aber so wir Plinium am siebennden Capitel des fünff vnd dreyßigsten Buchs lesen / finden wir das bey alten Zeiten ein sonderlich Malwerck gewesen mit Wachß/ wie auch mit Iulio Polluce vnd Martiano Iuriscosulto bezeugt werden mag. Was aber Opa sey/sampt irer rechten maß/haben wir an andern ort gnugsamlichen angezeigt/nemlichen wie solchs das spacium sey von einem Balckenkopff/darauff die alten Architecti solche Vorbretlein in der gestalt der Trygliphen fürgenagelt haben/bis zum andern nechsten Balcken/ vnd spricht Vitruuius weiter/das eben in solcher gestalt/wie von den Balckenköpfen/die Trygliphi ihren vrsprung haben empfangen / das also von den Canterijs die Mutili oder Kragstein den vrsprung haben / darauff gar wol zu mercken/das solche in Zophorum nicht gehören / Biewol solchs im Amphithcatro Vespasiani noch